

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 80 (2018)
Heft: 12

Rubrik: Impression

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Einiges optimiert: Der «Ibex G2» ist die zweite Generation des Breitspur-Motormähers von TerraTec. Bilder: J. Paar

Der «Ibex» geht in die zweite Generation

Vor fünf Jahren hat TerraTec den neuen Breitspur-Motormäher «Ibex» auf den Markt gebracht. Jetzt geht die zweite Generation an den Start. Im Herbst stand der «Ibex G2» für eine Probefahrt bereit.

Johannes Paar*

Die Firma TerraTec aus Bludenz (A) hat mit dem «Ibex G2» die zweite Generation seines Breitspur-Motormähers vorgestellt. «Mit dem neuen Modell haben wir viele Kundenwünsche und auch die aktuellsten Normen für handgeführte Motormäher umgesetzt», erzählt TerraTec-Chef Lukas Schrottenbaum. Im Bereich der Lenkholme ist der «Ibex» deutlich schlanker geworden. Das war auch ein erklärtes Ziel

*Der Autor ist Chefredaktor des österreichischen Fachmagazins «Landwirt».

der Entwicklung. TerraTec hat aber auch an der Technik gefeilt: Mit einem neuen Motor, einem verbesserten Hydrauliksystem, einer optimierten Verstellachse und einer noch intuitiveren Bedienung mit neuen Sicherheitsaspekten will der Hersteller bei den Kunden punkten.

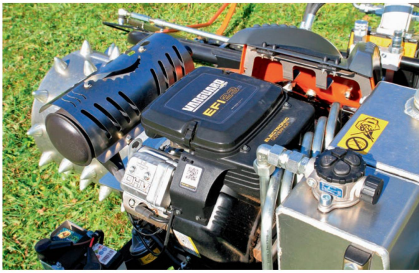
Motor von Briggs & Stratton

Beim Motor war TerraTec zum Handeln gezwungen: Der bisherige Lieferant Subaru Robin hat die letzte Abgasnorm nicht mehr mitgemacht und die Produktion

vom «EX40»- bzw. «EH72FI»-Motor eingestellt. Dieser Umstand zwingt auch einige Mitbewerber, sich nach einem neuen Fabrikat umzusehen. TerraTec setzt beim «G2» auf einen Zweizylinder-Viertakt-Benziner von Briggs & Stratton: Der «Vanguard V-Twin» (EFI) hat 627 cm³ Hubraum und leistet 23 PS bei 3600 U/min. Das sind 5 PS weniger als beim Vorgängermodell mit dem Subaru-Robin-Motor. Anfangs machte das etwas stutzig: «Reicht die Kraft für den Einsatz mit dem Mulcher?» Doch die Zweifel wurden bald ausgeräumt: Dieser neue Einspritzmotor ist dem bisher verbauten Triebwerk subjektiv durchaus ebenbürtig. Er machte selbst am Steilhang mit dem 1,6 m breiten Mühling-Mulcher eine gute Figur. Beim Mähen mit dem 2,4 m breiten ESM-Doppelmesser-Portalbalken konnte unter günstigen Bedingungen sogar mit Standgas gefahren werden. Wer mit dem «Ibex» in erster Linie mulchen möchte, sollte sich vielleicht noch etwas gedulden. Der Hersteller arbeitet an einer noch stärkeren Maschine mit 37 PS.

Vollwertige Zusatzhydraulik

Das bekannte Hydrauliksystem mit drei Axialkolbenpumpen wurde weiterentwi-



Der «Vanguard V-Twin»-Zweizylinder-Viertakt-Motor von Briggs & Stratton leistet 23 PS.



Das Bedienpult ist gewohnt einfach und übersichtlich geblieben, einige Details wurden verbessert.



Der Verschiebebereich der Achse wurde nach vorne verlängert und geht jetzt deutlich schneller.

ckelt. Das neue System arbeitet jetzt mit sechs Pumpen. Alle Funktionen lassen sich unabhängig voneinander stufenlos in beide Richtungen verstellen. Das geschlossene Hydrauliksystem besteht nach wie vor aus drei Kreisläufen: ein Kreis für den linken Radmotor, einer für den rechten und einer für den Geräteantrieb. Die Pumpen liefern immer nur so viel Öl, wie gerade benötigt wird. Neu sind eine Speisepumpe mit einem Öldruck von nur 6 bar und zwei kleine zusätzliche Zahnradpumpen mit einem offenen Kreislauf für diverse Funktionen: Bremsen öffnen, hydraulische Achsverschiebung und eine vollwertige Zusatzhydraulik mit einer Förderleistung von 6 l/min bei 120 bar. Mit diesem neuen System ist es möglich, Hydraulikzylinder sowohl doppelt als auch einfach wirkend anzusteuern. Durch die Verteilung der Funktionen auf verschiedene Pumpen konnte die Effizienz der Hydraulikanlage nach eigenen Angaben nochmals gesteigert werden.

Schnellere Achsverschiebung

Neu sind auch ein zusätzlicher Druckfilter im Hydrauliksystem und Kühlspiralen zwischen dem Verbrennungsmotor und dem Benzin- und Hydrauliktank. Der Druckfilter soll eventuelle Störungen und Pumpschäden durch Verschmutzung ver-

hindern. Auch punkto Sicherheit werden alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt: Lässt man den Totmannschalter los, schwenkt die Pumpe durch Federrückstellung in ihre Neutralstellung zurück und blockiert die Antriebsräder: Sie sind dann hydraulisch «eingespannt». Die Maschine hält sich selber am Hang. Trotzdem gibt es zusätzlich eine Art Federspeicherbremse, die ebenso automatisch wirksam wird. Sofort aufgefallen ist die deutlich schnellere Achsverschiebung. Das ist ein grosser Fortschritt!

35 cm Achsverschiebung

Um mit den verschiedenen Anbaugeräten in jedem Gelände den Schwerpunkt optimal einstellen zu können, lässt sich die Achse beim «Ibex» jetzt mit einem Hydraulikzylinder um 35 cm verschieben. Bisher waren es «nur» 32 cm. Die Verstellung kann während der Fahrt über zwei Taster am linken Holmgriff betätigt werden. Die Zeit für die Verstellung beträgt abhängig von der Motordrehzahl nur vier bis acht Sekunden.

Viele «Ibex»-Fahrer schätzen das einfache Bedienkonzept mit dem drehbaren Multifunktions-Lenkgriff und dem übersichtlichen Bedienpult. Diese Konzeption hat TerraTec beibehalten: Alle Hauptfunktionen für den Fahr- und Geräteantrieb so-

Steckbrief «Ibex G2»

Motor: Briggs & Stratton, Vanguard V-Twin (EFI), Zweizylinder-Viertakt-Motor mit elektronischer Benzineinspritzung

Leistung: 17 kW / 23 PS

Achse: 350 mm hydraulisch verschiebbar

Fahr- und Geräteantrieb: stufenlos hydraulisch

Geschwindigkeit: 0 bis 8 km/h vorwärts
0 bis 4,5 km/h rückwärts

Hydraulik: 3 Axialkolbenpumpen geschlossenes System, 3 Zahnradpumpen offenes System

Eigengewicht (ohne Räder): 264 kg

Anbaugeräte: Doppelmesser-Mähbalken (1,96 bis 3,50 m), Mühling-Schlegelmulcher (1,2 bis 1,6 m), Heuschieber, Bandrechen, Schneefräse

Listenpreise: Grundgerät «Ibex G2»:

23940 Euro, Alu-Stachelwalzen 5-reihig:

2016 Euro, ESM Portal-Mähwerk:

6180 Euro (Preise in CHF ausstehend).

(Herstellerangaben)

wie der Elektrostart, Notaus, die Schalter für die Betriebsarten und die Beleuchtung befinden sich weiterhin zwischen den beiden Lenkgriffen. Die Potentiometer und Schalter sind gewohnt robust ausgeführt. Neu ist die elektronische Motordrehzahlregelung. Statt dem Handgashebel mit Seilzug am rechten Lenkholm gibt es jetzt ein zusätzliches Potentiometer. Zudem wird die Drehzahl jetzt digital angezeigt. Änderungen gibt es auch beim patentierten Multifunktions-Drehgriff. Dieser wurde um einen Rückfahrknopf erweitert.

Im Preis etwas teurer

Gespannt kann man sein, ob der «Ibex G2» an den Erfolg des «Ibex 14» und «28» anknüpfen kann. Preislich wird er laut Hersteller um etwa 3 % teurer sein als das Vorgängermodell «Ibex 28». Der erste Eindruck ist auf jeden Fall vielversprechend.



Der «23-PS-Benzineinspritzer» machte auch mit dem 1,6 m breiten Mulcher am Steilhang eine gute Figur.